



Betriebliche Gesundheitsförderung im Krankenhaus

**- ein Vergleich von DNGFK-Mitgliedern und
anderen Krankenhäusern -**

**Ein Projekt des Deutschen Krankenhausinstituts,
der Universität Hamburg (Prof. von dem Knesebeck) und
der Universität Düsseldorf (Prof. Siegrist)**

Dr. Karl Blum (DKI, Düsseldorf)



Projekt

Projektthema: Psychosoziale Arbeitsbelastungen und Patientenversorgung – Eine Befragung von ÄrztInnen und Krankenhäusern

Projekt-
förderung: Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf

Projektpartner: Deutsches Krankenhausinstitut, Düsseldorf
Universität Hamburg (Prof. von dem Knesebeck)
Universität Düsseldorf (Prof. Siegrist)

Projektmodule

Ärztebefragung:

„Psychosoziale Arbeitsbelastungen und
Patientenversorgung“

Krankenhausbefragung:

„Gesundheitsförderung und Qualitätsmanagement“

Methodik - Krankenhausbefragung

➤ Zufallsstichprobe

- 291 teilnehmende Krankenhäuser
- davon 35 Mitglieder des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGFK)

➤ Befragung

- postalische Befragung
- Erhebungszeitraum Februar-Mai 2008

Fragebogen

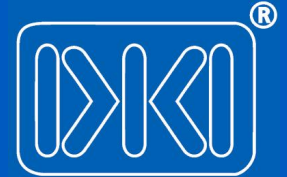
- Themen im Fragebogen:
 - Betriebliche Gesundheitsförderung
 - Mitarbeiterbefragungen
 - Arbeitsplatz- und Gefährdungsbeurteilungen
 - Qualitätsmanagement
 - Personalentwicklung
 - Mitarbeiterorientierte Verbesserungsmaßnahmen
 - Zusammensetzung der Mitarbeitervertretung
- Aufbau des Fragebogens
 - Orientierung am PDCA-Zyklus

Zentrale Forschungsfragen

- **Verbreitung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements und der Gesundheitsförderung?**
- **Art und Häufigkeit mitarbeiterorientierter Verbesserungsmaßnahmen?**
- **Auswirkungen auf Arbeitsbelastungen und Patientenversorgung?**

Spezielle Forschungsfrage

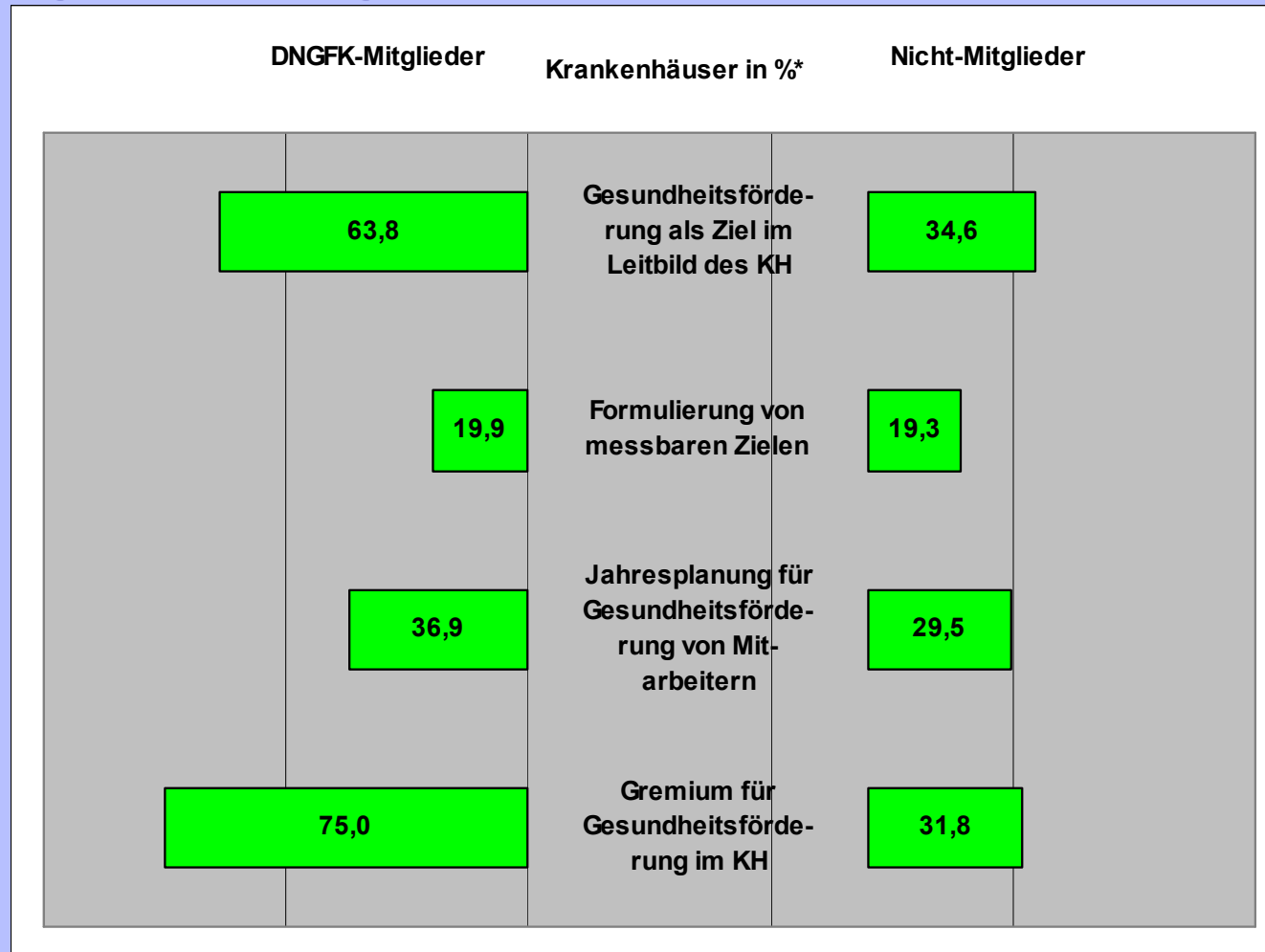
- **Unterschiede zwischen DNGFK-Mitgliedern und anderen Krankenhäusern?**



Gesundheitsförderung in DNGFK- und anderen Krankenhäusern

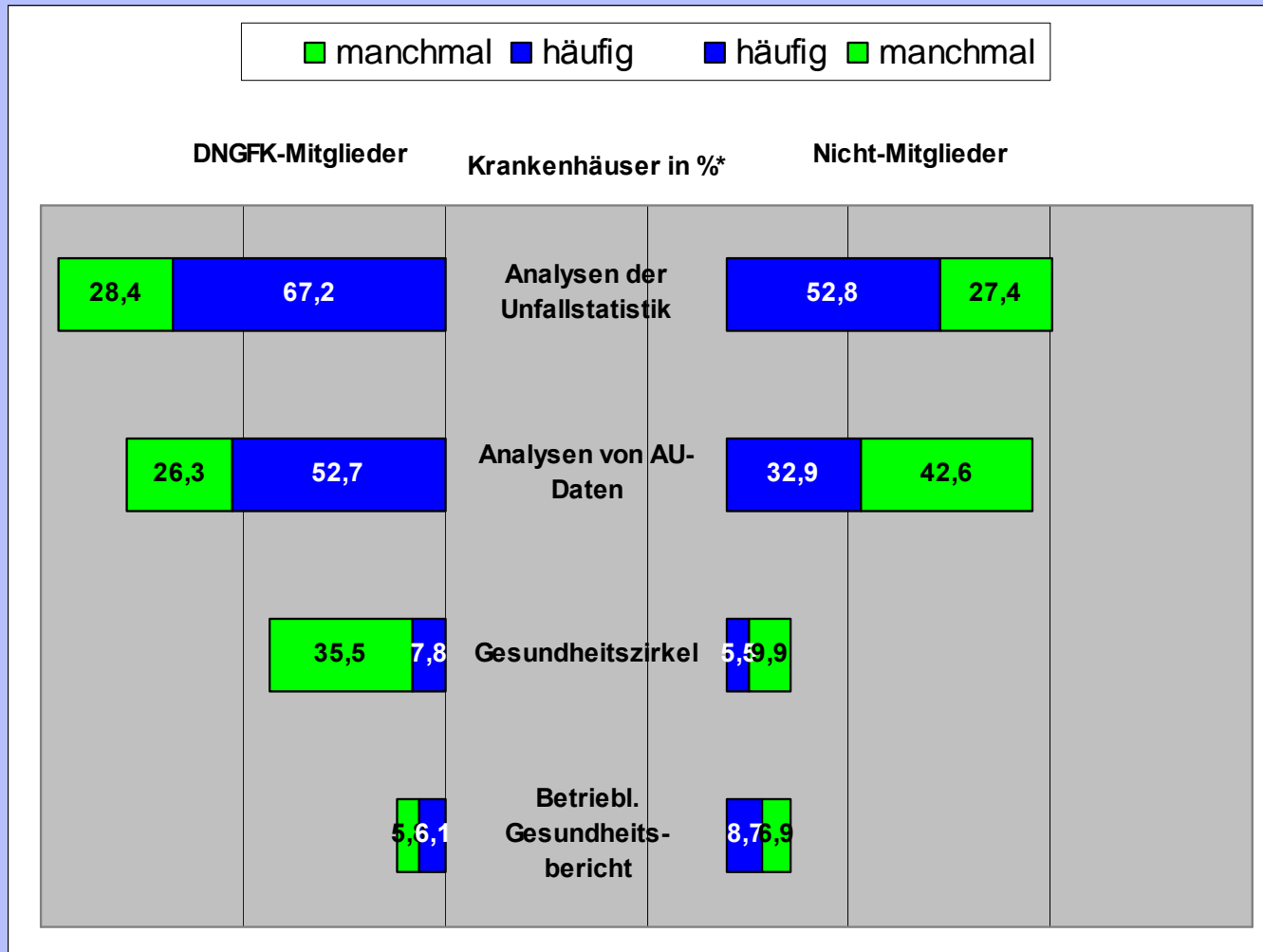
- **Strategie und Organisation**
- **Mitarbeiterorientierte Instrumente der Gesundheitsförderung**
- **Mitarbeiterorientierte Maßnahmen der Verhaltensprävention**

Strategie und Organisation der Gesundheitsförderung



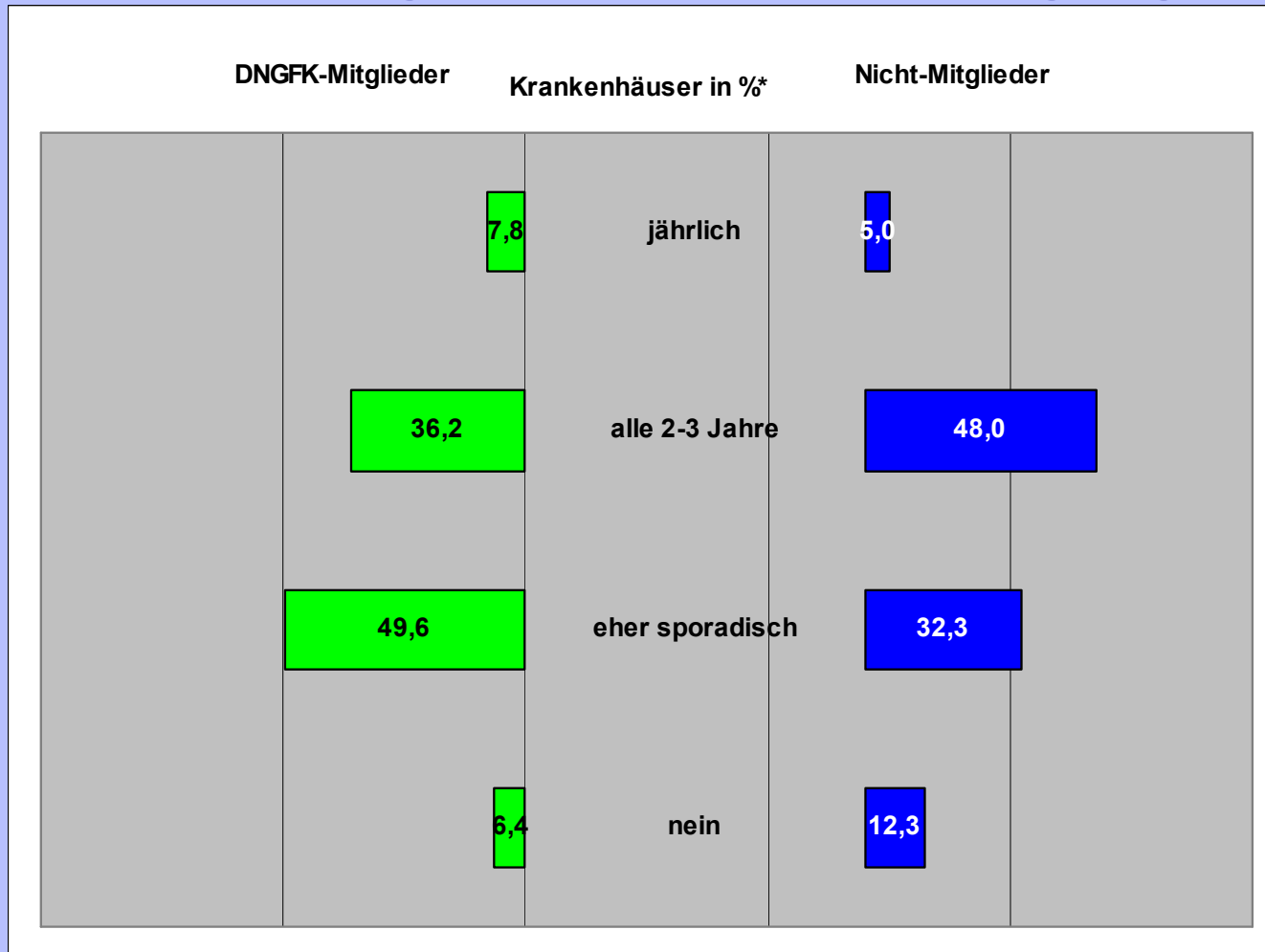
* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nein“ und „keine Angabe“

Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung



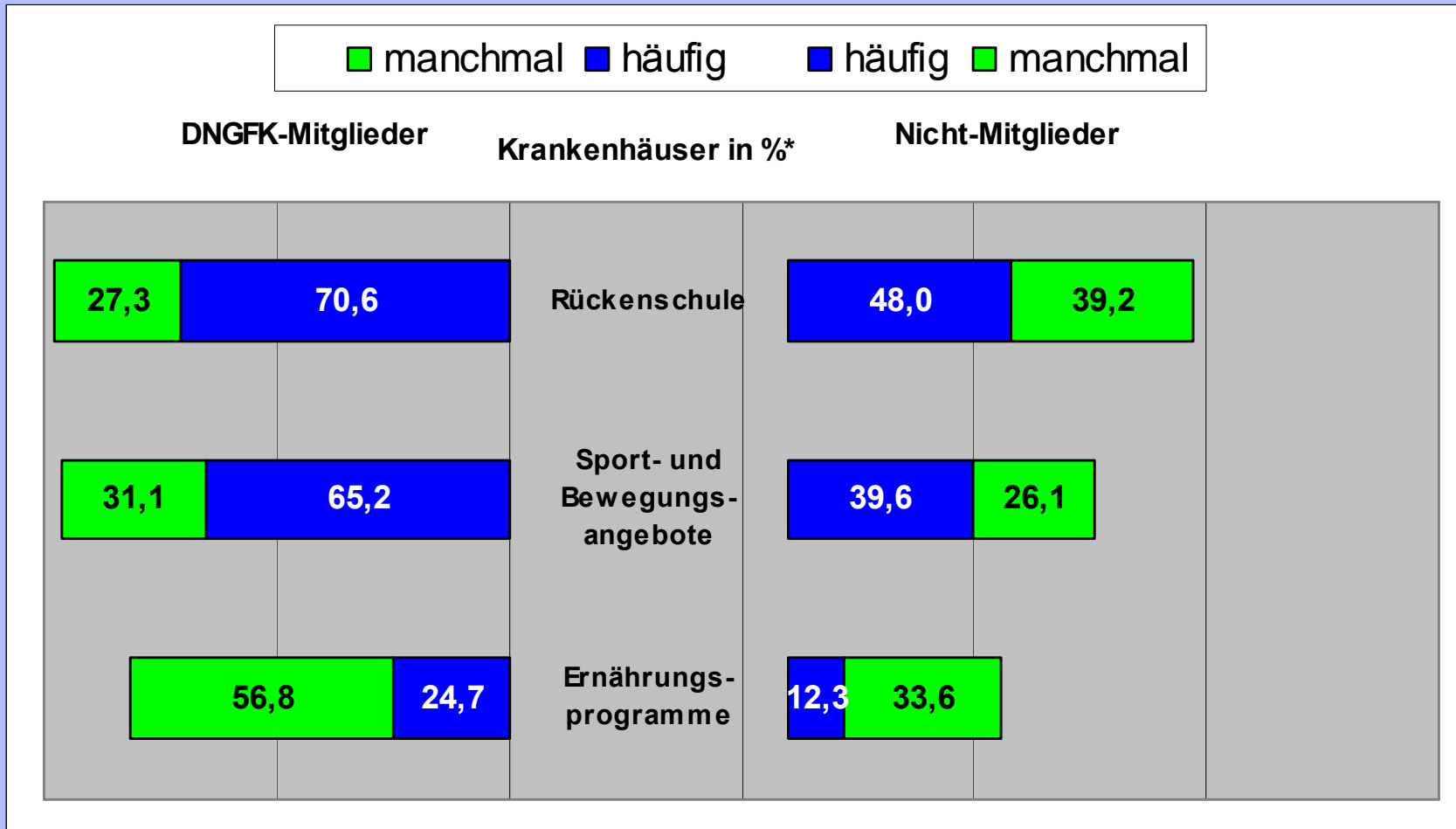
* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Durchführung von Mitarbeiterbefragungen



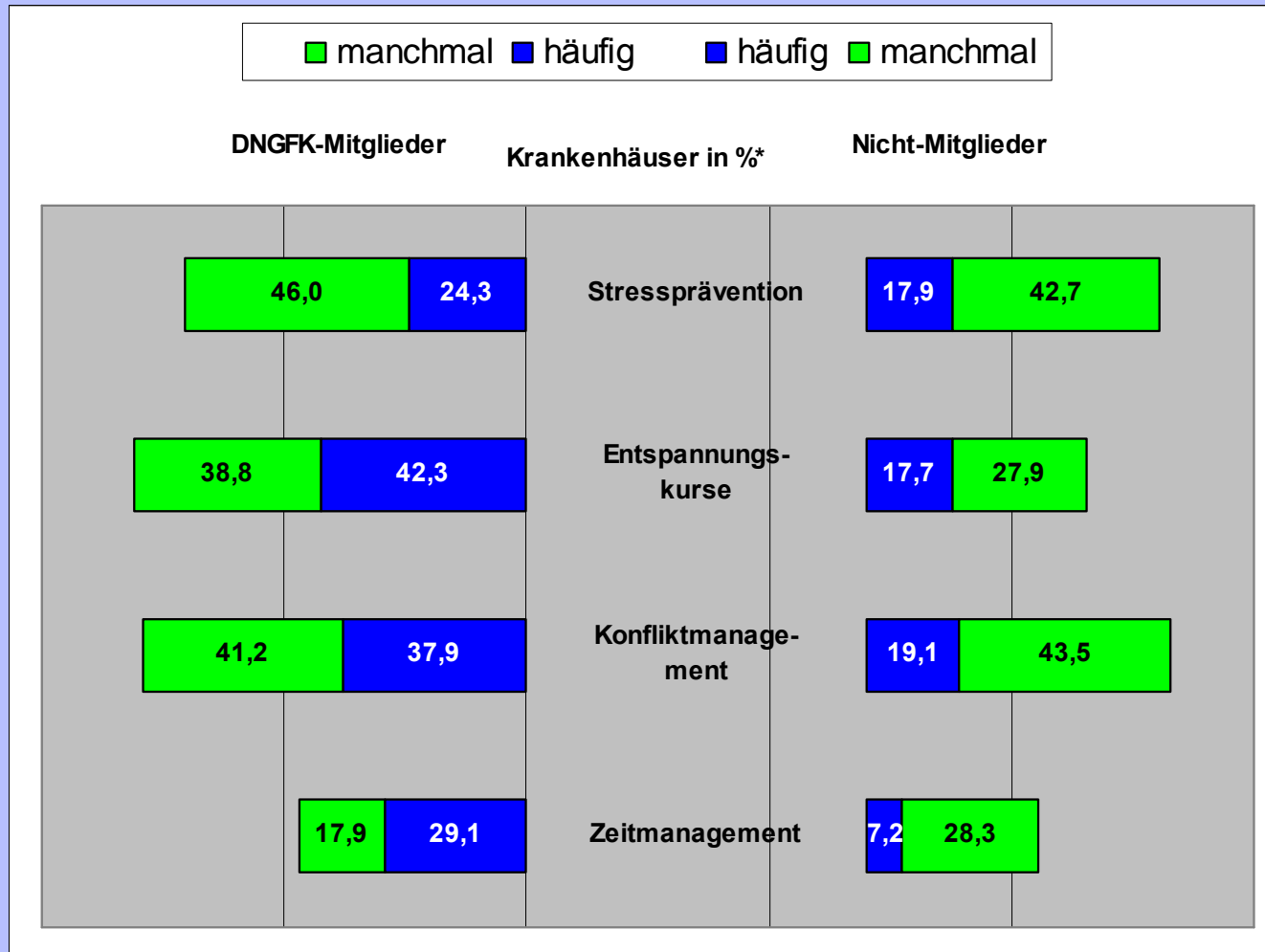
* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorie „keine Angabe“

Verhaltensprävention – Bewegung und Ernährung



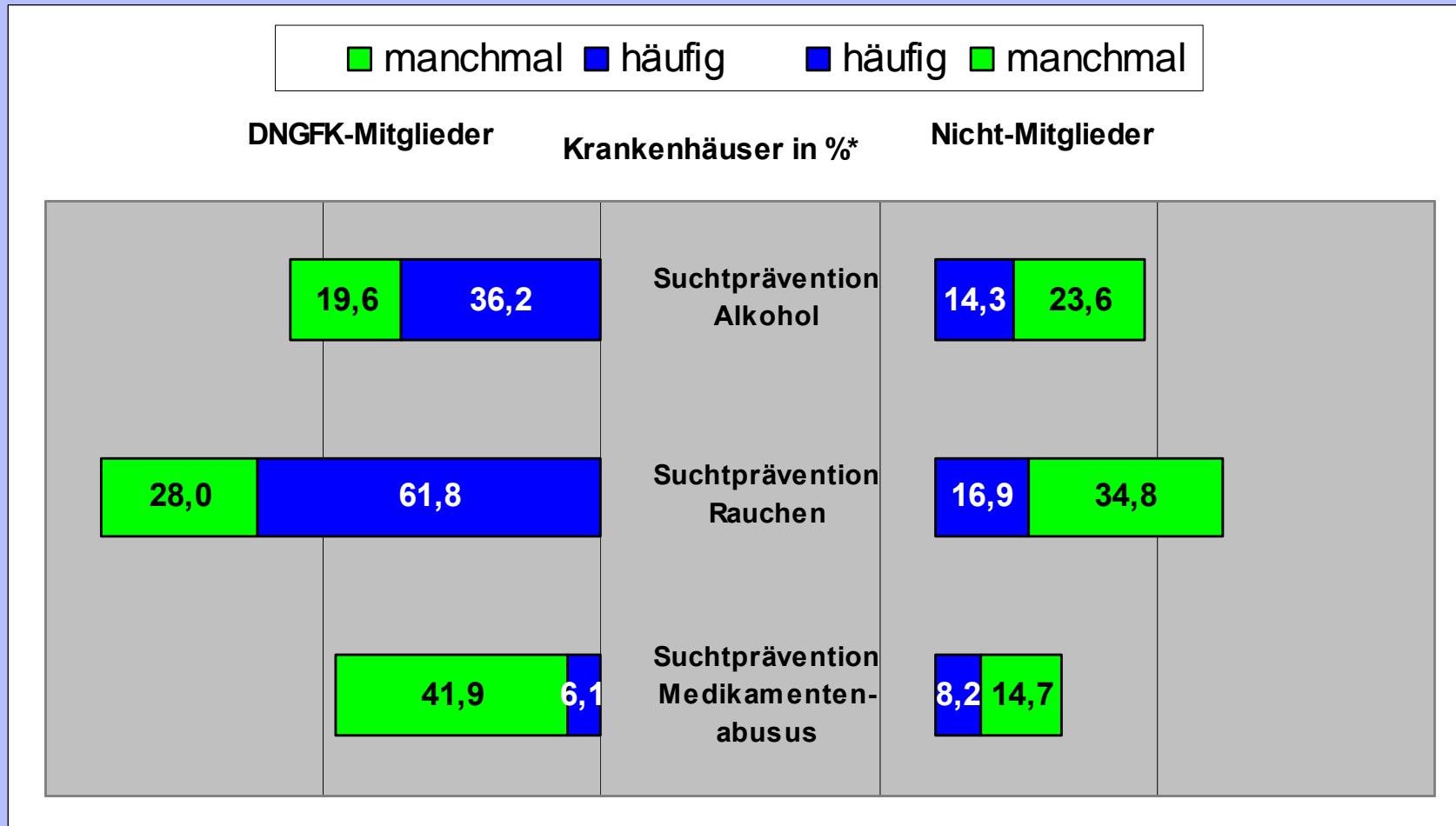
* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Verhaltensprävention – Stressprävention/ -bewältigung



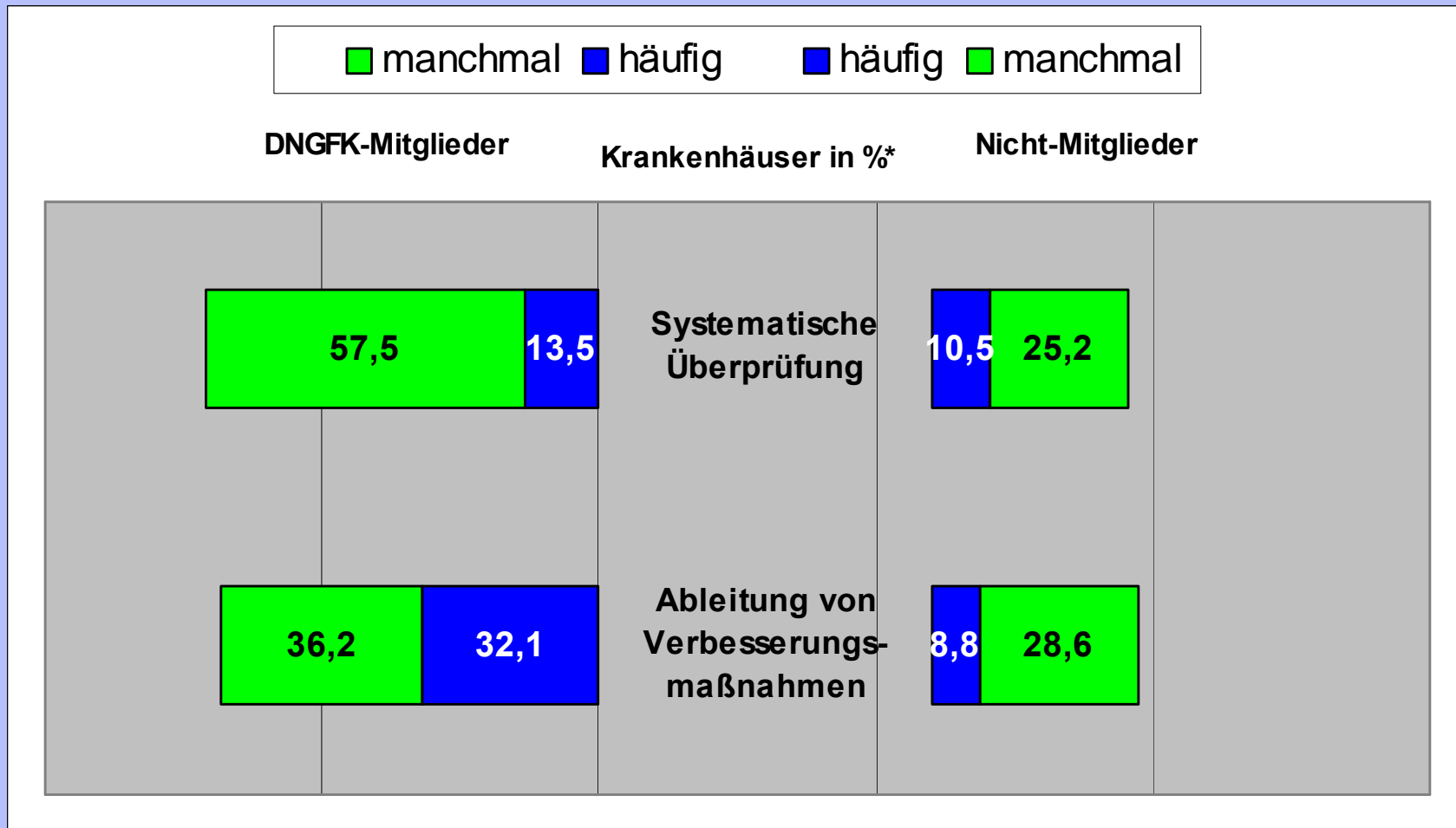
* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Verhaltensprävention – Suchtprävention



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Evaluation von Gesundheitsförderungsmaßnahmen



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

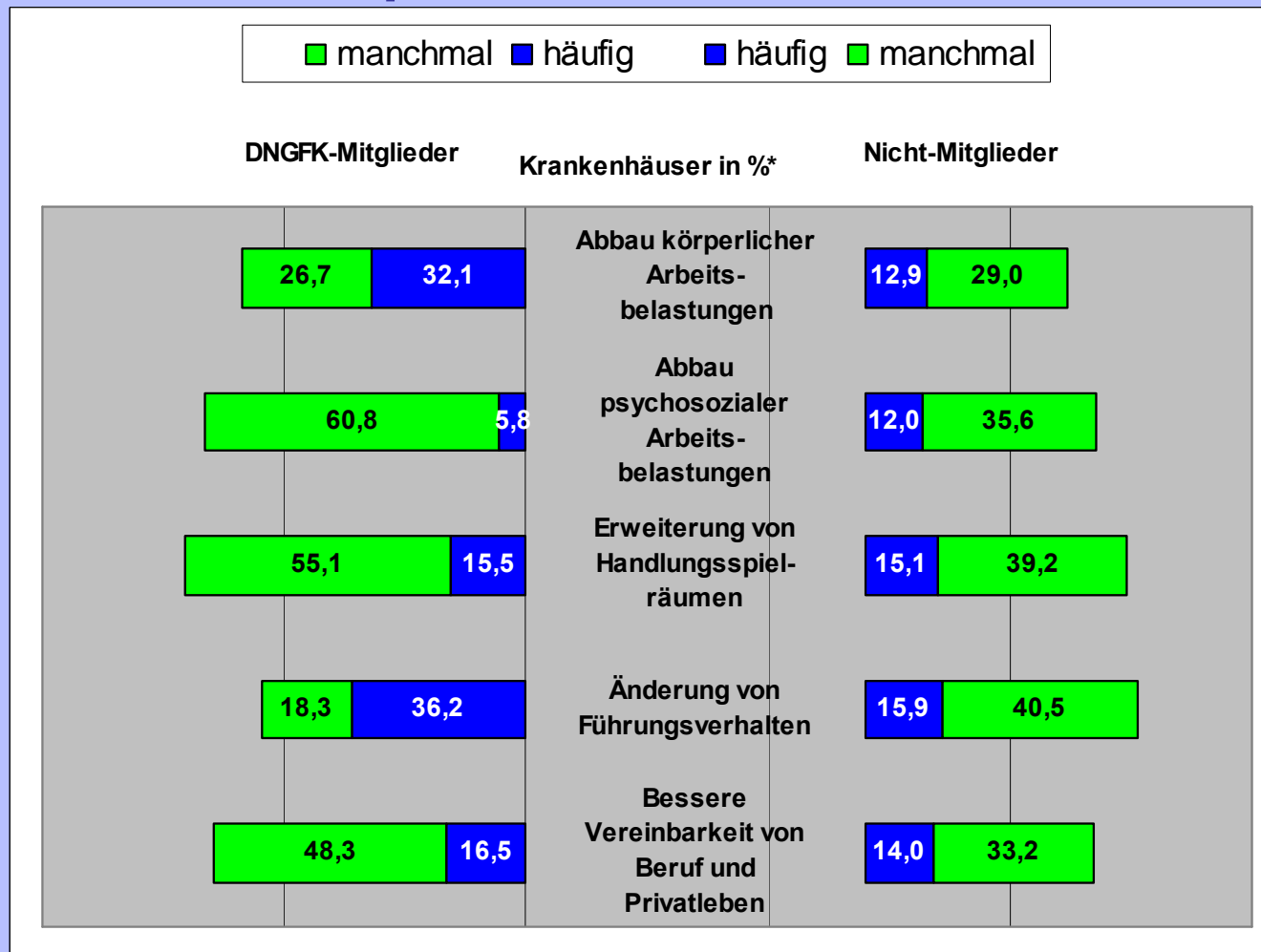
Gesundheitsförderung - Verhältnisprävention

Fragestellung: Häufigkeit von Maßnahmen der Verhältnisprävention im Ärztlichen und Pflegedienst seit 2005

Items: Verbesserungsmaßnahmen aus 13 Bereichen

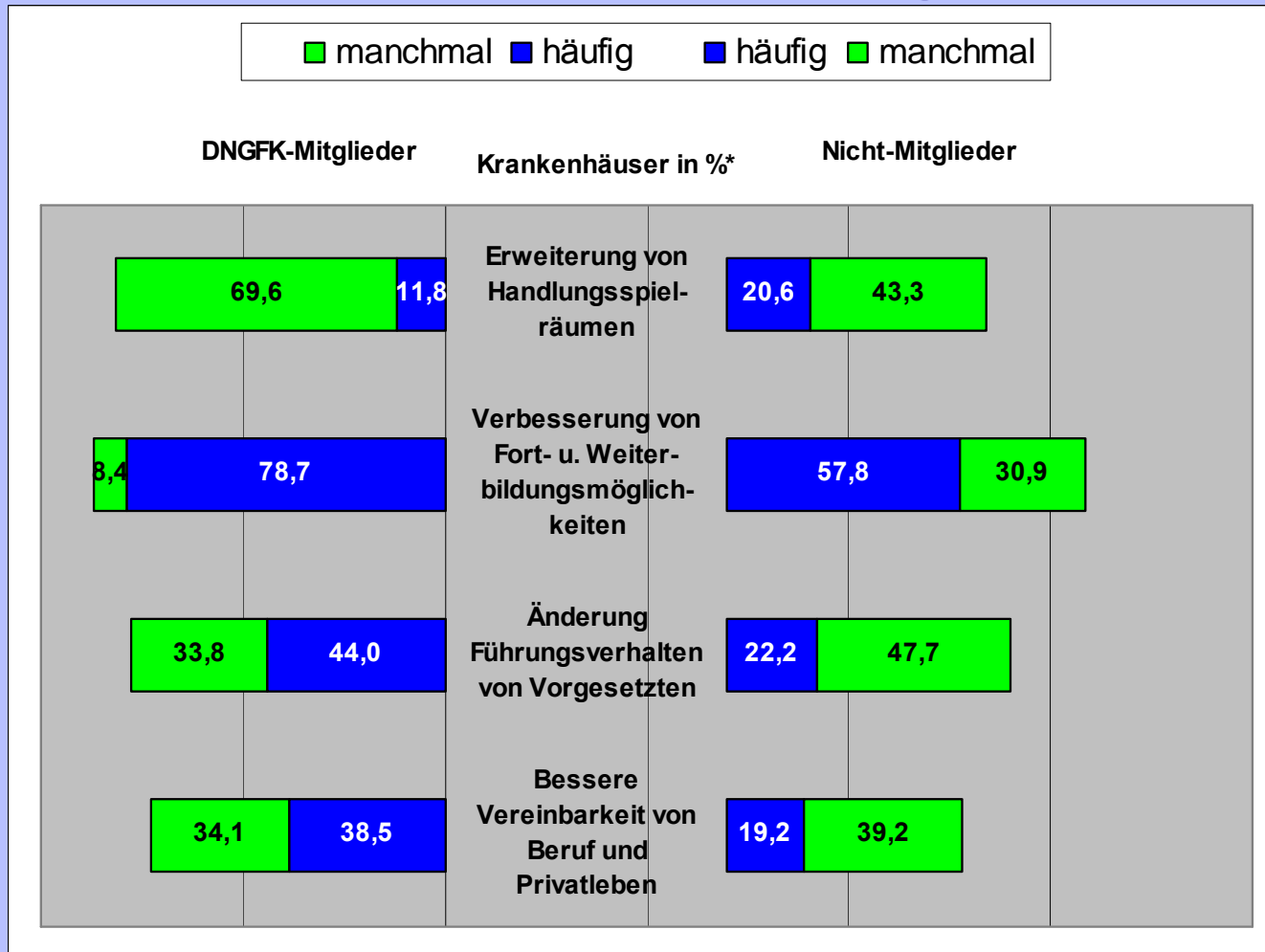
Darstellung: nur signifikante Ergebnisse

Verhältnisprävention – Ärztlicher Dienst



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Verhältnisprävention – Pflegedienst



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

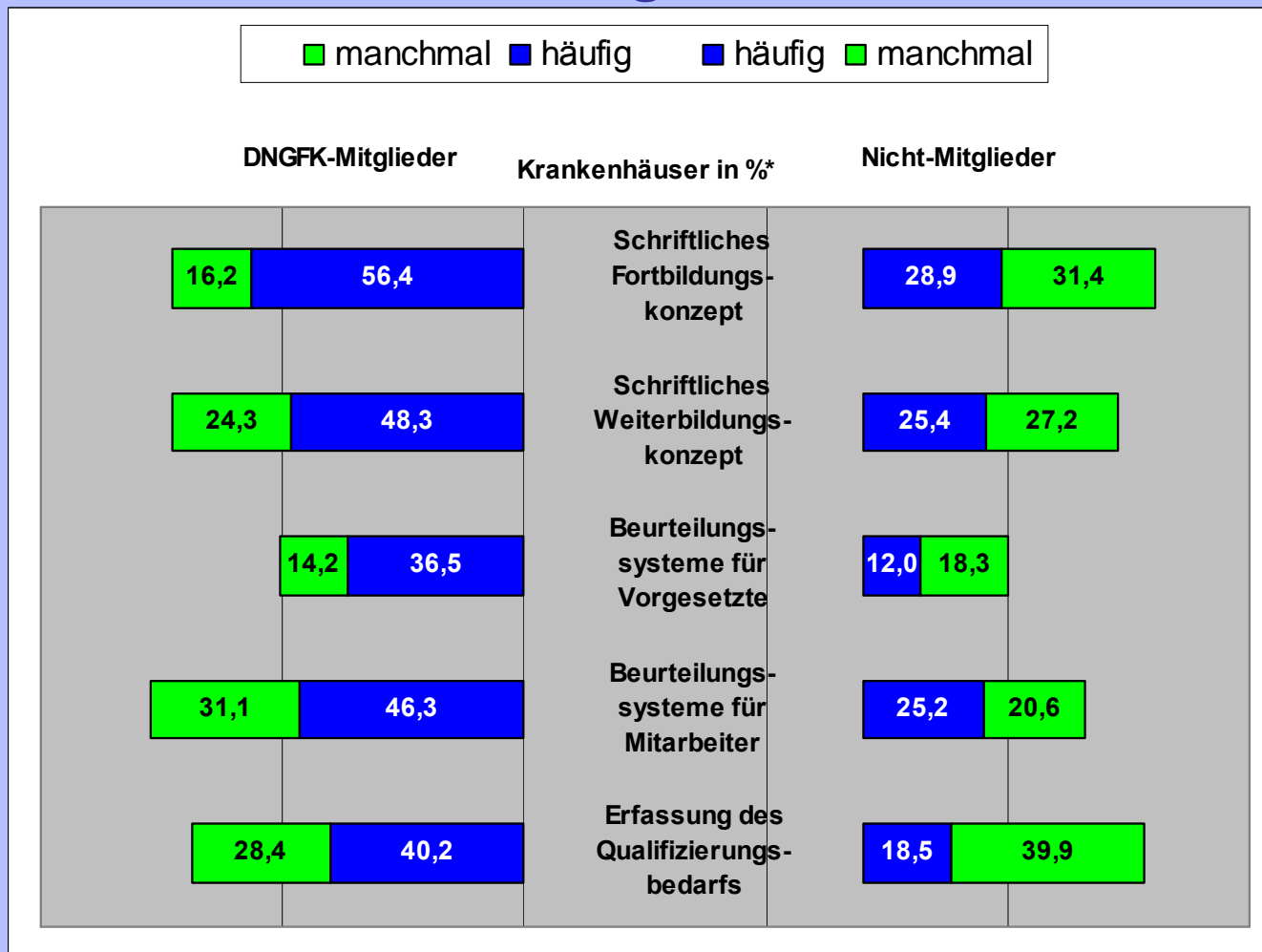
Personalentwicklung

Fragestellung: Häufigkeit von Maßnahmen der Personalentwicklung im Ärztlichen und Pflegedienst seit 2005

Items: 10 Personalentwicklungsinstrumente

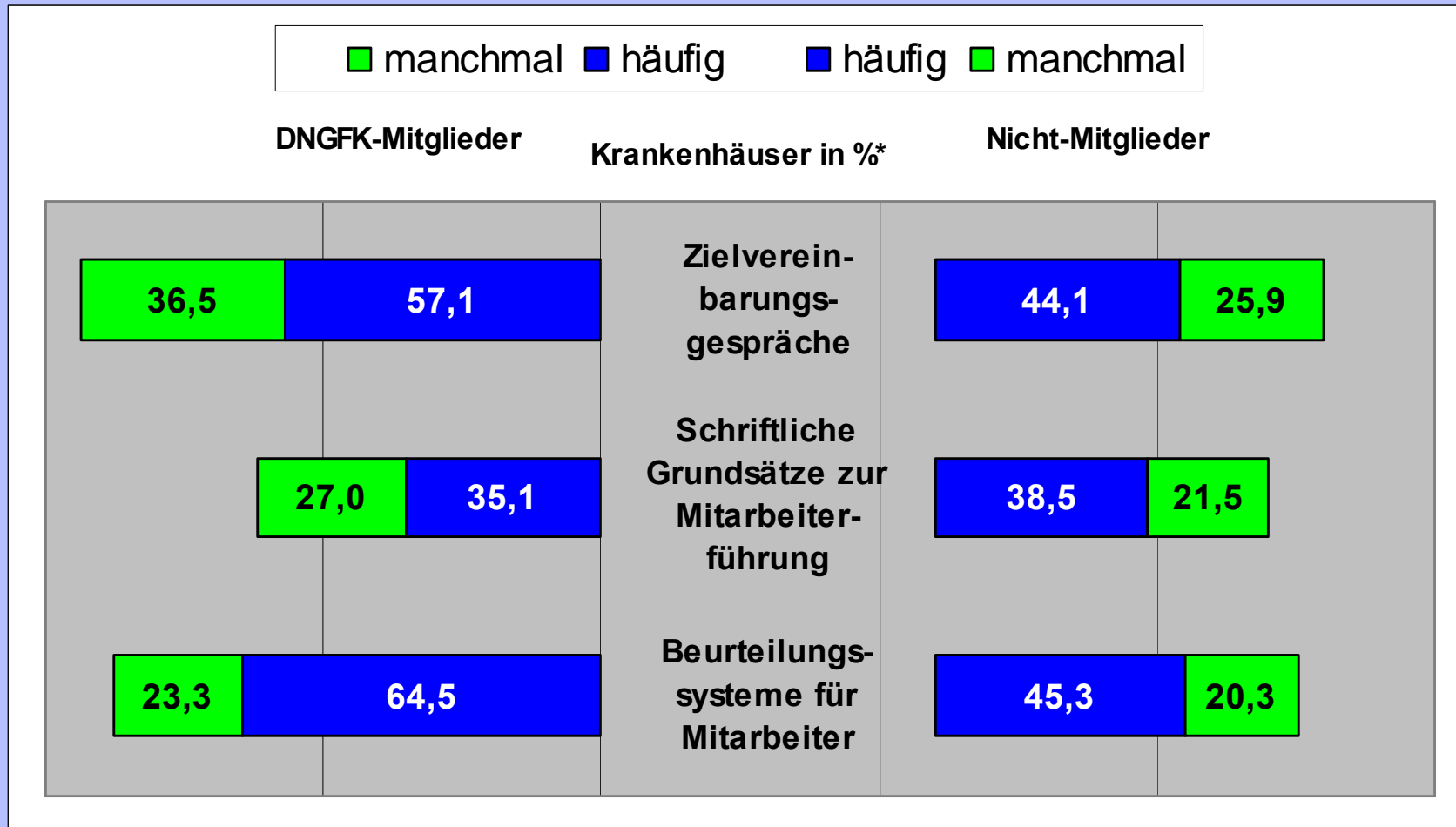
Darstellung: nur signifikante Ergebnisse

Personalentwicklung – Ärztlicher Dienst



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Personalentwicklung – Pflegedienst



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

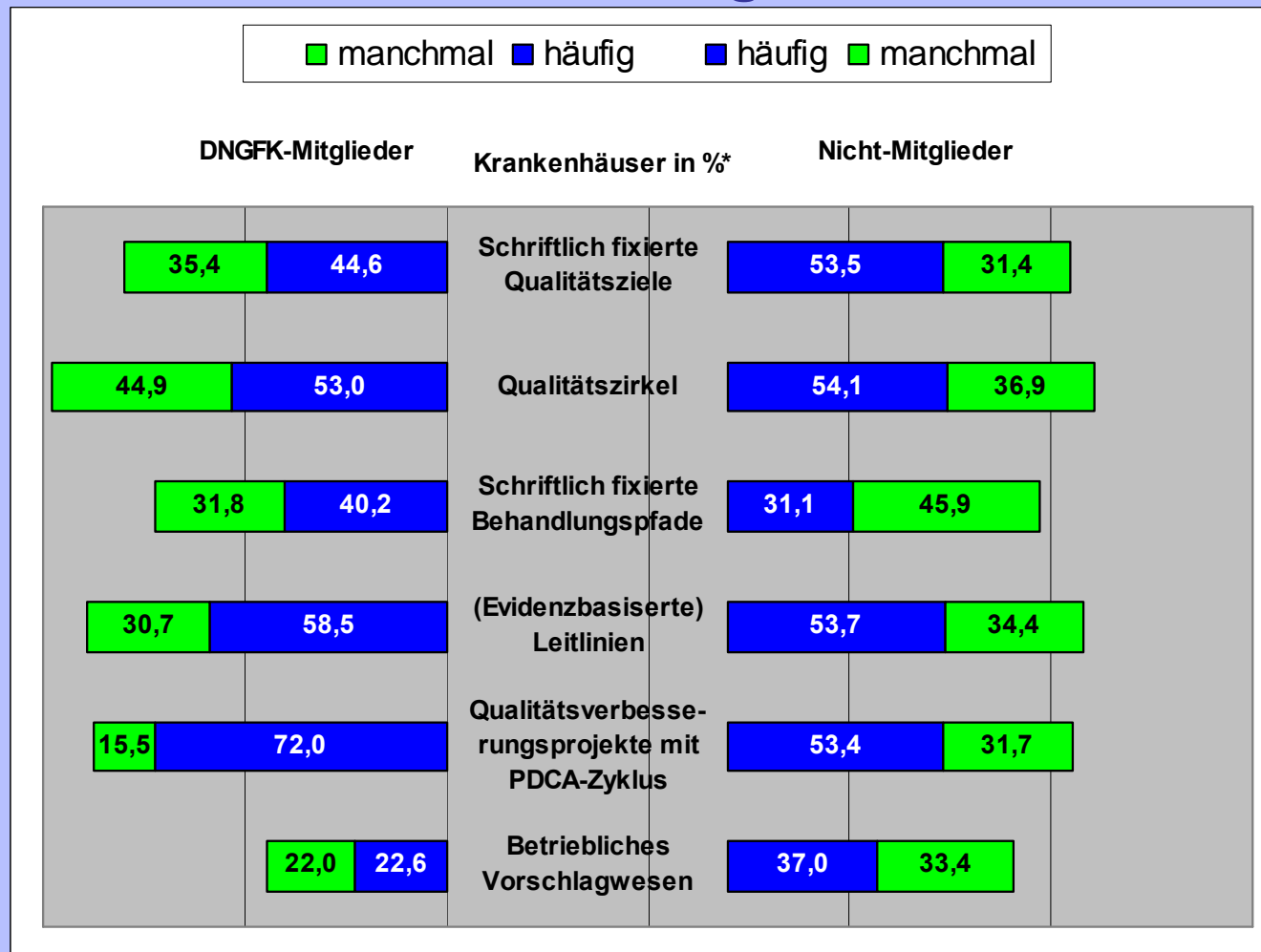
Qualitätsmanagement

Fragestellung: Häufigkeit von Instrumenten und Maßnahmen des Qualitätsmanagements seit 2005

Items: 11 Maßnahmen und Instrumente

Darstellung: ausgewählte Ergebnisse

Qualitätsmanagement



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

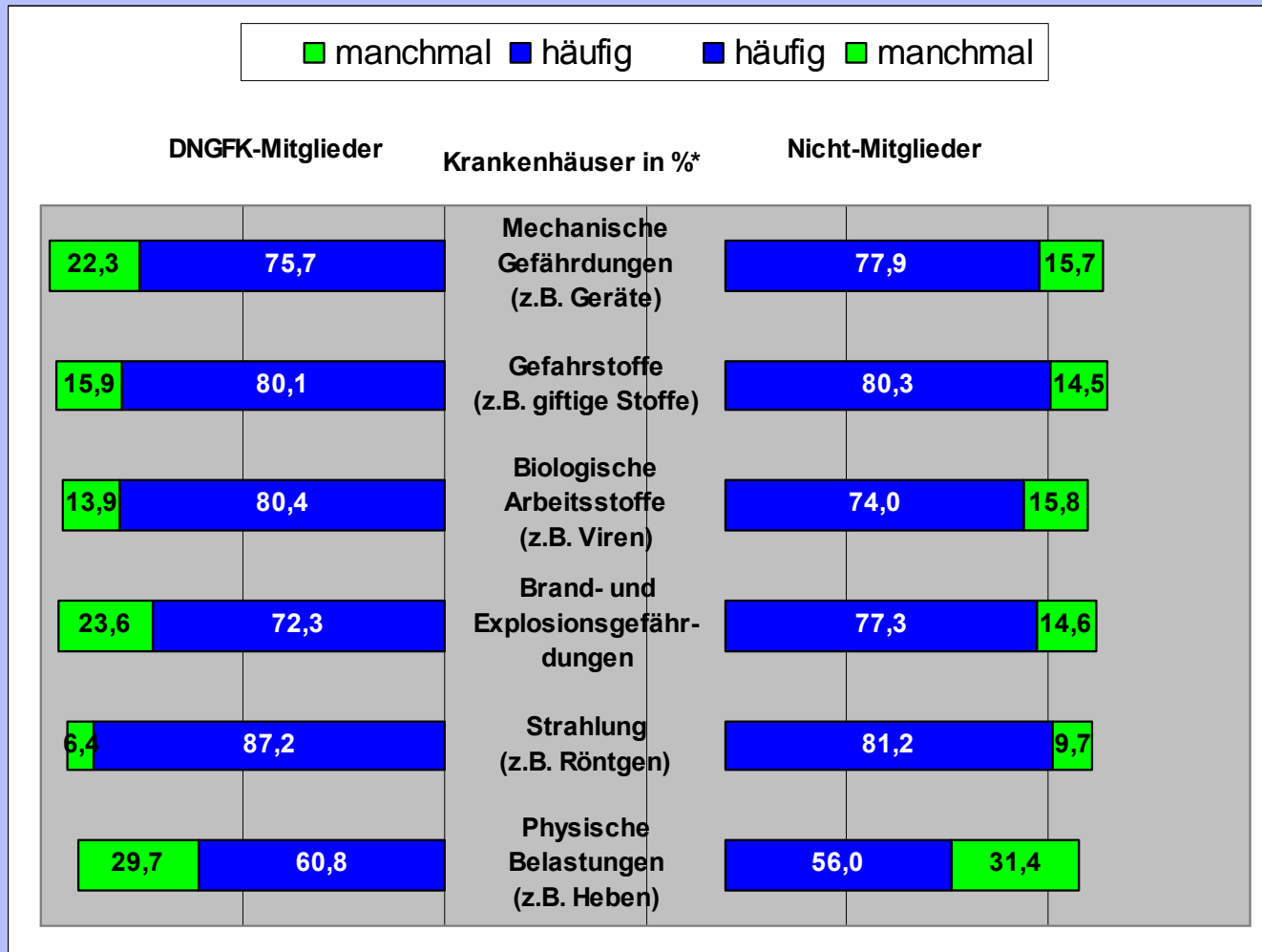
Arbeitsplatz- und Gefährdungsbeurteilungen

**Fragestellung: Häufigkeit von Gefährdungsbeurteilungen
gemäß Arbeitsschutzgesetz seit 2005**

Items: 7 Gefährdungsbereiche

Darstellung: ausgewählte Ergebnisse

Arbeitsplatz- und Gefährdungsbeurteilungen



* Fehlende Angaben zu 100% = Antwortkategorien „nie/selten“ und „keine Angabe“

Fazit

- **Stärkere strategische Verankerung der betrieblichen Gesundheitsförderung bei DNGFK-Mitgliedern**
- **Stärkere organisatorische Verankerung der betrieblichen Gesundheitsförderung bei DNGFK-Mitgliedern**
- **Verhaltensprävention als Domäne von DNGFK-Mitgliedern**
- **Stärkere Orientierung am PDCA-Zyklus im Rahmen von Gesundheitsförderung und Qualitätsmanagement bei DNGFK-Mitgliedern**